

## Integriertes energetisches Quartierskonzept nach KfW 432 für Herten Langenbochum / Paschenberg



Gebäudebestand in Herten Langenbochum / Paschenberg [ICM]

- EHEMALIGES ZECHENGELÄDE
- ZUSAMMENARBEIT MIT EINEM WOHNUNGSUNTERNEHMEN

- ENERGETISCHE GEBÄUEMODERNISIERUNG
- ENERGIEBERATUNG

### Laufzeit

Dezember 2016 bis Februar 2018

### Auftraggeber

Stadt Herten  
Umweltplanung und Klimaschutz  
Kurt-Schumacher-Straße 2  
45699 Herten

### Auftragnehmer

- Innovation City Management GmbH
- Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft
- RAG Montan Immobilien GmbH

### Leistungen ICM

- Projektmanagement
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- Akteursbeteiligung
- Bürgeraktivierung

### Ansprechpartner

#### Stadt Herten

Babette Nieder  
Umweltplanung und Klimaschutz  
02366 / 30 3539  
b.nieder@herten.de

#### Innovation City Management GmbH

Carsten Tum  
Geschäftsführer  
0176 15874254  
carsten.tum@icm.de

Stand: 04/2020

### Projektziel

Ziel des InnovationCity roll outs in Herten Langenbochum / Paschenberg ist es, ein Konzept – angelehnt an die Vorgaben des KfW-Programms Nr. 432 – zu entwickeln, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren und gleichzeitig die Lebensqualität im Quartier zu erhöhen.

### Projektgegenstand

Im Rahmen der Konzepterstellung werden die städtebaulichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen im Quartier (ca. 10.000 Einwohner\*innen) untersucht. Zusammen mit einer Analyse der Gebäudestruktur sowie der Primär- und Endenergieverbräuche in den einzelnen Sektoren werden realistische Einsparziele für den Bereich Strom und Wärme sowie weitere Effizienzpotenziale, wie z.B. Heizungswechsel, formuliert. Dabei werden gesamtstädtische Klimaschutzziele und vorangegangene Maßnahmen berücksichtigt.

Die Analysen und Potenziale münden in einen Katalog mit konkreten Maßnahmen, welche durch Akteure vor Ort, insbesondere der Wohnungswirtschaft und den Stadtwerken, realisiert werden können. Der Katalog wird durch Strategien zur Ansprache der Zielgruppen vor Ort und einem Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit ergänzt.

Während der Konzeptphase werden die Akteure regelmäßig über Projektische und Einzelgespräche beteiligt, um Möglichkeiten zur Integration des Engagements in das Gesamtvorhaben zu prüfen. Die Bürger\*innen sind über eine standardisierte Befragung in den Prozess eingebunden.

Das Quartier wird im Zentrum durch die mittlerweile stillgelegte Schachtanlage der Zeche Schlägel & Eisen geprägt. Rund um das Gelände sind Zechenreihen Häuser und Blockbebauungen entstanden. Das größte Wohnungsunternehmen vor Ort zeigt sich offen für Modernisierungen, die Einzeleigentümer müssen durch Beratungsangebote in der Umsetzung aktiviert werden. Gerade durch die Potenziale des Zechengeländes sowie der Stärkung des Stadtteilzentrums, ergeben sich Ansatzpunkte zur energetischen Optimierung. Bei Einzeleigentümern stehen Beratungen zum Energieträgerwechsel im Fokus.